

CHIEMSEE ROCKS, MI 24.08.

THE FOO FIGHTERS

1991 elektrisierte ein Album die Welt: NEVERMIND von NIRVANA. An den Drums DAVE GROHL, an Mikro & Gitarre PAT SMEAR. Natürlich im Schatten des legendären Kurt Cobain, aber dort hat er wenigstens überlebt. Zusammen gründeten sie die FOO FIGHTERS, trennten sich und sind seit ein paar Monaten wieder zusammen. Auch Nirvana-Produzent Butch Vig ist seit dem aktuellen Album Wasting Light wieder dabei. Alle sind sich einig: «Nirvana hat uns maßgeblich beeinflusst.»

Sind es Songs wie 'Smells like Teen Spirit' oder der Kult um Kurt Cobain? 17 Jahre nach dem Ende sind Nirvana on Top wie eh und je. Nun ist Cobain bekanntlich tot und der Bassist Krist Novoselic zur Politik verschwunden (hat aber trotzdem auf dem aktuellen Foo Fighters-Album einen Song mitgespielt!). Die beiden übrigen sind das Herz der FOO FIGHTERS, und Dave wundert sich:

«Es stinkt mir, dass jedes unserer Alben mit Nirvana verglichen wird. Für einen Musiker, der sich weiterentwickeln will, ist das frustrierend. Die Foo Fighters sind 16 Jahre da, viel länger, als Nirvana je existierte. Seither bin ich Gitarrist und Sänger. Aber für die Presse bin ich immer noch Drummer!»

Dummerweise hat auch dieser Artikel mehr Leser, wenn das Wort NIRVANA gleich in der ersten Zeile steht. Eigentlich könnte er stolz drauf sein...

In aller Bescheidenheit: Wir haben mit Herrn Grohl nicht persönlich gesprochen. Irgendwo gibt's Grenzen. Für die Interview-Passagen freudlichen Dank ans Rollingstone-Magazin!



20 JAHRE NACH NEVERMIND

«Bin ich ja auch! Ich hab auch akzeptiert, dass viele die Band auf eine Stufe mit Led Zeppelin, den Beatles oder Abba stellen. Aber die sind tot, und Nirvana ist es auch. Also lasst sie eine tolle Geschichte sein, die vorbei ist. Tragt sie mit euch rum wie ich, ich denke jeden Tag dran – aber lasst die Vergleiche mit den Foo Fighters!»

Im Juni standen sie an allererster Stelle beim Hurricane, im August das gleiche bei Chiemsee Rocks, der NME hat sie zum 'god like genius 2011' erklärt. Wir sollen nicht drüber reden – aber kaum ist die Nirvana-Crew mit Pat und Butch beisammen, sogar Krist, schon gehen die Foo Fighters steil!

Butch und ich kennen uns 20 Jahre, waren die ganze Zeit Freunde. Klar, dass wir wieder was machen würden, und letztes Jahr waren das die Bonus-Tracks für's Greatest-Hits-Album. Dann hatte ich Bock auf mehr. Drum hab ich auch Krist angerufen – nicht, weil ich ihn brauchte; der Song war schon fertig. Einfach, um

wieder abzuhängen wie früher. Das wird natürlich von der Nirvana-Fraktion total hochinterpretiert, aber egal. Wir hausten drei Monate bei mir zuhause, saßen zusammen, in einer Garage, mit einer alten Bandmaschine, und arbeiteten wie früher.

Kurt Cobain wurde 26, starb an Heroin. Vor ein paar Jahren lag Schlagzeuger Taylor Hawkins ein paar Wochen im Krankenhaus: Überdosis.

Ich war total geschockt und dachte nur: bitte nicht schon wieder diese Scheiße. Als ich jung war, hab ich immer damit gerechnet, höchstens noch zwei Jahre zu leben. Wir waren Kids, als es mit Nirvana losging, ich war 20. Das war eine harte Zeit in der Punk-Szene; ich glaube nicht, dass sich Kanye West vorstellen kann, auf Tourneen Salat stehlen zu müssen, weil er abgebrannt ist. Solche Erfahrungen sorgen dafür, dass man tiefe Dankbarkeit empfindet dafür, wie es gekommen ist. Dafür, dass man etwas hat, für das es sich zu leben lohnt.